Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 60 (1989)
Heft: 11

Anhang: Stellenanzeiger VSA
Autor: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

11a November 1989 60. Jahrgang

AZ
8820 Wädenswil

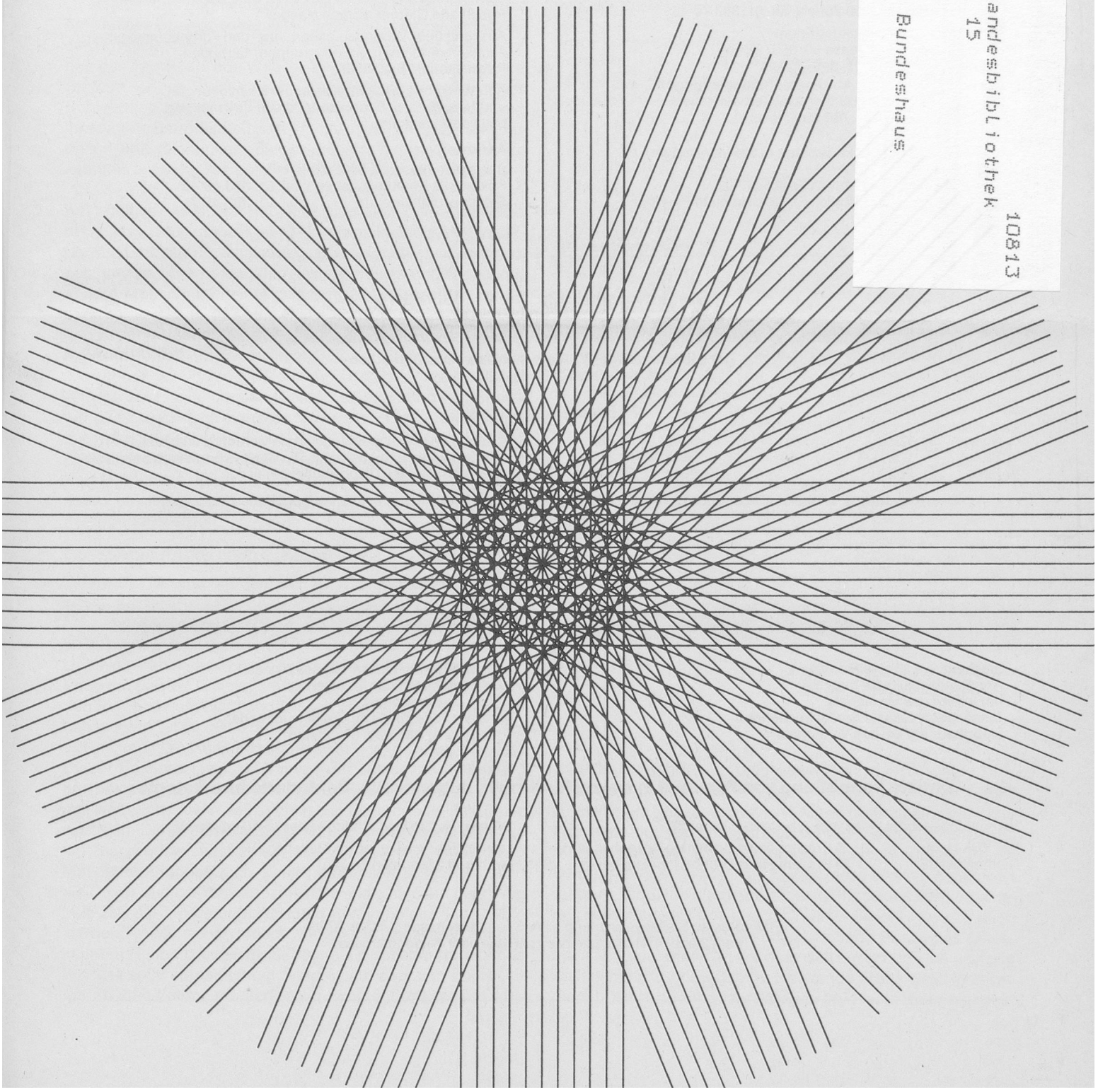
1845 b

Schweizer Heimwesen

Stellenanzeiger VSA

Offizielles Organ des
Vereins für Schweizerisches Heimwesen und der ihm angeschlossenen Regionalverbände und Fachgruppen

Schweizer Landesbibliothek
Hallwylstr. 15
3003 Bern 3 Bundeshaus
10813



VSA

FACHBLATT FÜR SCHWEIZER HEIMWESEN
REVUE SUISSE DE L'ASSOCIATION DES MAISONS D'ÉDUCATION ET DE RETRAITE ET DES CENTRES POUR HANDICAPÉS

Nr. 11 a Stellenanzeiger

November 1989 Erscheint 14täglich 60. Jahrgang

Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung der Aufgaben aller Heime (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige)

Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

Verantwortlich: Werner Vonaesch

Redaktion: Erika Ritter

Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion sind zu richten an:
Redaktion Fachblatt VSA
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48

Präsident der Fachblattkommission:
Max Stehle, Bucheggstrasse 50, 8037 Zürich
Redaktionsschluss am 15. des Monats

Druck, Administration, Abonnementsbestellungen
Stutz + Co AG, Offset + Buchdruck, Gerbestrasse 6
8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

Abonnementspreise (inkl. separatem Stellenanzeiger):
SCHWEIZ
Vereinsmitglieder: Jährlich Fr. 46.–
Nichtmitglieder: Jährlich Fr. 63.–, Halbjahr Fr. 40.–

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Präsident VSA
Martin Meier, Alters- und Krankenheim des Bezirks Laupen
3177 Laupen, Tel. 031 94 72 62

Geschäftsstelle
Werner Vonaesch, Alice Huth, Lore Valkanover, Rosemarie Glarner, Verena Naegeli

Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse, Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen, Publikationen, Fachblatt

Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung, Mitgliederkontrolle.

Adresse:
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Sekretariat Beratungsdienst Tel. 01 383 49 48
Stellenvermittlung Tel. 01 383 45 74

Stellenvermittlung: Tel. 01 383 45 74

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.
Voranmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

Der Stellenanzeiger VSA erscheint zweimal monatlich
(ausser Ende Juli)

Insertionspreise

1/8 Seite	Fr. 129.–	2/6 Seite	Fr. 361.–
1/6 Seite	Fr. 176.–	3/8 Seite	Fr. 407.–
1/4 Seite	Fr. 270.–	1/2 Seite	Fr. 547.–

Inserate ohne Erscheinungstermin werden grundsätzlich in der nächsten Ausgabe publiziert. Die Stellenvermittlung behält sich aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Allgemeiner Wiederholungsrabatt 10 % / VSA-Mitglieder-Rabatt: 28 % (nur auf direkt aufgegebenen Inseraten)

Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate: am letzten des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellensuchende **Rubriken:** am 24. des Vormonats

Separat-Ausgabe des Stellenanzeigers

- erscheint am letzten Tag des Monats
- Annahmeschluss für Inserate: am 15. des Monats
- Einsendeschluss für Stellensuchende: am 10. des Monats (Rubriken)

Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):

Für VSA-Heime	8 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes
Nichtmitglieder	10 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Kosten für Stellensuchende über VSA(Rubriken):
viermalige Publikation im Stellenanzeiger während 2 Monaten Fr. 30.–

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse

Das Begleiten von Langzeitpatienten

2. Sterbebegleitung

Zur 2. Sequenz des VSA-Weiterbildungskurses über das Begleiten von Langzeitpatienten trafen sich die 25 BetreuerInnen aus Alters- und Pflegeheimen, wiederum in Luzern, am 16. Oktober 1989. Thema war das Sterben, und dabei interessierte vor allem die Frage nach dem Begleiten von Sterbenden. *Paul Gmünder,* Bildungsbeauftragter des VSA und zusammen mit Dr. Imelda Abbt Kursleiter, führte mit einem Referat ins Thema ein, dessen Überlegungen anschliessend in ergreifender Weise verdeutlicht wurden mit der Tonbildschau «Das lange Sterben des Enzo», die den Weg ins befreiende und beglückende Sterben eines todkranken Familienvaters aufzeichnet. Schliesslich hatten die TeilnehmerInnen auch Gelegenheit, ihre eigene Betroffenheit vom Thema in den Gruppen aufzuarbeiten und gemeinsam die an diesem Tag gewonnene Erkenntnis in Gedanken auf die Arbeit im Heim anzuwenden.

Am Schluss des letzten Berichtes über diesen VSA-Weiterbildungskurs (Stellenanzeiger 10A) wurden kurz die Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung von Langzeitpatienten umrissen, und es wurde darauf hingewiesen, dass Begleiten eines andern Menschen in einer schwierigen Lebenssituation niemals heissen kann, ihm eine eindeutige Antwort auf seine Fragen zu geben, sondern das Begleiten meint, ihn zu ermutigen, selber diejenige Antwort zu finden, die nur für ihn ganz persönlich stimmt, und in ihm die Hoffnung zu stärken, dass es diese Antwort auch wirklich gibt. Diese Umschreibung von Begleiten passt auch zum Konzept für eine richtige Sterbebegleitung, das die amerikanische Psychiaterin *Elisabeth Kübler-Ross* entworfen hat. Ihr Sterbebegleitungskonzept wurde von Paul Gmünder in seinem Einstiegsreferat zur zweiten Kurssequenz erörtert und soll nun hier kurz zusammengefasst wiedergegeben werden.

Der Sterbeprozess nach E. Kübler-Ross

Zahlreiche Beobachtungen von sterbenden Menschen liessen E. Kübler-Ross erkennen, dass jeder Mensch grundsätzlich bereit ist, zu sterben. Doch diese Bereitschaft ist ihm nicht bewusst, sie liegt mehr oder weniger verschüttet in seinem Unbewussten. Wenn jedoch sein Leben sich langsam auf sein Ende hin bewegt und der sterbende Mensch sich des nahenden Todes bewusst wird und auf sein Bangen eine Antwort haben möchte, ist es diese unbewusste Bereitschaft zu sterben, die in ihm einen Reifeprozess auslöst und in Bewegung hält. Dieser Reifeprozess lässt ihn von der entsetzten Ablehnung des bevorstehenden Todes zu der bewussten Ergebenheit in das Natürliche, eventuell auch in das Gottgewollte des Todes wachsen. Diesen Reifeprozess konnte E. Kübler-Ross bei allen Sterbenden beobachten, und zwar verläuft er bei allen Menschen grundsätzlich gleich; individuell ausgeprägt sind die Dauer und die Umwege, die notwendig sind auf dem Weg zum Ziel der inneren überzeugten Annahme des Todes. Alle sterbenden Menschen jedoch durchlaufen dieselben Phasen in ihrem Reifeprozess (vgl. Schema). Der positiv verlaufende Prozess setzt ein mit einem *Schock,* auf den man mit Nicht-Wahrhaben-Wollen reagiert: Nein, nicht ich muss jetzt sterben! Dieser Schock löst unter Umständen depressive, im günstigeren Fall aggressive *Emotionen* aus. Zornig fragt man sich: Warum ausgerechnet ich? Mit Schwierigsein, ständiger Nörgelei und Beschuldigungen versucht sich der sterbende Mensch in dieser, für seine Umgebung schwierigsten Phase Luft zu machen. Es ist für ihn wichtig, dass er diese Emotionen äussern kann, um durch die nächste Phase des *Verhandelns,* des Feilschens mit Gott und der Welt (Vielleicht muss ich doch noch nicht sterben?) in die entscheidende Phase des *Erkennens* fortzuschreiten, in der man sich die schon eine gewisse Zustimmung zum Sterben beinhaltende Frage stellt: Was bedeutet das denn für mich, dass ich bald nicht mehr hier sein

Reifungsprozeß (*nach* E. KÜBLER-ROSS)

Panik Verlust von Sinn für Realität; impulsives unkontrolliertes Verhalten, Suizidgefahr!	**Schock**	*Verdrängen* Nicht-Wahrhaben-Wollen; Verleugnen; Negieren dämpft Schock und sammelt innere Kräfte
Depression Bei zu starker Kontrolle	**Emotionen** Gefühlsflut nach innen außen	*Katharsis* Aggression, Wut, Zorn, Schwierigsein, Nörgeln, Beschuldigen (Sündenböcke), Selbstbeschuldigungen
«Ausverkauf» Massive Insuffizienzgefühle, Bankrotterklären, Ausschalten der Eigenkräfte	**Verhandeln** Aufschub	*Feilschen* mit Gott und der Welt, weil Verdrängen nicht mehr möglich; Körper sagt die Wahrheit = Mobilisieren der Eigenkräfte auf Hoffnungskrücken
Verzweiflung Stoische Bitterkeit, Sich-Fallen-Lassen, Resignation	**Erkennen**	*Realitätsarbeit* a. Sachen (Testament usw.); b. Sinn, Schicksal gegenüber (Einstellungsveränderung), Glaube, Sterben = Erlösung
Verdunkelung Besiegelte Verzweiflung, Apathie, Rückzug	**Verbindlichkeit**	*Stille Annahme* Tod als lebensnotwendig erkannt; Todesangst als Angst vor dem Neuen angenommen
	Abschluß	*Verklärung* Offene Annahme; Erfüllung; Ergeben in die «andere Kraft»

werde? In dieser Phase beginnt man sich einerseits auf der ganz praktischen Ebene auf den Tod vorzubereiten – man verfasst zum Beispiel ein Testament –, und andererseits ist dies die Phase, in der an der eigenen Lebenseinstellung, an der Einstellung gegenüber der Religion, am eigenen Glauben gearbeitet wird. In dieser Phase setzt sich der sterbende Mensch intensiv auseinander mit der menschlichen Realität, mit dem Sinn des Lebens, mit der menschlichen Endlichkeit, um dann in die stille Phase der *Verbindlichkeit* zu gelangen, in der nun nicht mehr das Leben, sondern der Tod, der als lebensnotwendig bewusst angenommen wird, Thema ist: Wenn es sein muss, ja. Wer diese bewusste Bereitschaft erreicht hat, wird kurz vor dem Eintreten des Todes in die Abschlussphase der *Verklärung* gelangen dürfen, in der er sich mit offenem: Ja! in die «andere Kraft», in die Erfüllung seines Lebens ergeben kann.

Enzo, dessen Sterbeprozess in der von Karl Gähwiler, Seelsorger und Freund des Enzo, verfassten Tonbildschau auf eindrücklich ehrliche Art aufgezeichnet wird, hat kurz vor seinem Tod diese Phase der Verklärung erreicht. Er hat noch ein letztes Mal die ganze Familie um sich herum versammelt; er konnte ihr mit Worten nichts mehr mitteilen, aber das kindliche Glück, das er ausstrahlte, liess die Versammelten wissen, dass er sich jetzt in Einklang mit der Ordnung, in die das Sterben gehört, fühlte und daher, von einer langen Krankheit erlöst, in eine grosse Geborgenheit hinein sterben konnte. Es gab denn auch keinen Grund zur Trauer an der Beerdigung, sondern da war tiefer Friede, und ein kleines Streichorchester spielte alte Tanzweisen. Käthi, Enzos Ehefrau, verfasste zum Abschied ihres geliebten Mannes, den sie lange intensiv gepflegt hatte, folgendes Gedicht:

Jeder stirbt seinen
eigenen Tod
der Weg zurück
bleibt uns verborgen
doch dort wo der
Verstand versiegt –
beginnt der Himmel

Auf dem Weg zu so gefasster, fast fröhlicher Annahme des Todes können wir als BetreuerInnen im Alters- und Pflegeheim eine wichtige Hilfe sein. Gehen muss ihn der Sterbende selber, wir können ihn aber begleiten. Unsere Aufgabe ist es, uns auf seinen Sterbeprozess einzulassen, was von uns die Auseinandersetzung mit unseren eigenen Ängsten vor dem Tod verlangt, um Übertragungen unserer unverarbeiteten Probleme mit dem Tod auf den sterbenden Menschen zu übertragen. Es verlangt auch, dass wir uns so in den sterbenden Menschen einfühlen können, dass wir seine nonverbalen Zeichen, mit denen er uns seinen innerlichen Sterbeprozess anzeigt, wahrnehmen und verstehen können. Wenn wir diese Zeichen richtig deuten, wissen wir, auf welcher Entwicklungsstufe in seinem Reifeprozess sich der Sterbende befindet und können unseren begleitenden Umgang mit ihm seinen momentanen Fähigkeiten anpassen, denn Begleiten beim Sterben heisst – in Anlehnung an die eingangs gegebene Umschreibung von Begleiten –, dem Sterbenden in jedem Moment das Finden seiner persönlichen Antwort auf die Frage nach dem Sinn seines Todes zu ermöglichen. Sterbebegleitung heisst, dem sterbenden Menschen seinen Reifeprozess hin zu einer ergebenen Annahme seines Todes zu ermöglichen.

Doris Brunner-Rudin

Stellenanzeiger

Liste der Stellengesuche / Inserate

Stellengesuche

Interessenten rufen uns an (01 383 45 74), wir geben – soweit möglich – Auskünfte über die ausgeschriebenen Personen. (Bei Vertragsabschluss erheben wir eine bescheidene Vermittlungsgebühr – siehe Seite 2.)

A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Werkmeister.

A–22 **Sozialarbeiter/Aktivierungstherapeut** sucht Stelle in einer sozialen oder therapeutischen Aufgabe; Heimerfahrung, Bürokenntnisse. Ich stelle mir eine Arbeit im Büro vor mit einer dieser genannten Aufgaben (Heim, Beratungsstelle) oder als Gruppenleiter in der Aktivierungstherapie, Altersarbeit. Raum **Schaffhausen, Winterthur, Zürich, Thurgau.**

A–23 Dipl. Psychologin/Sekretärin (35) mit mehrjähriger Erfahrung in Behinderten-Betreuung sucht **Wiedereinstieg in die Behinderten-Arbeit.** Bevorzugte Gegend: **Zürich,** linke Seeseite und Umgebung. Eintritt sofort möglich.

A–24 Vielseitig begabter **Handwerker** (30, Töpfer, Berufsschullehrer mit ausl. Diplom) sucht neuen Wirkungskreis zu zirka 25–60 % in Werkstätte, Schulheim, Jugendzentrum, sehr gerne auch mit Behinderten. Raum **Thun, Bern, Biel, Solothurn, Burgdorf.**

A–25 Als gelernter **Schreiner** (31) mit heilpädagogischer, sozialtherapeutischer Zweitausbildung auf anthroposophischer Grundlage, mit mehrjähriger Erfahrung, suche ich eine neue Herausforderung in einer **Heimwerkstatt.** Stellenantritt nach Vereinbarung. **Bodenseegegend und Thurgau.**

A–26 Suche neuen Wirkungskreis in **leitender Funktion** als Heimleiter, Werklehrer oder Erziehungsleiter. Bin 37, mit abgeschlossenem VSA-Heimleiterkurs und Grundausbildungen in Holz und Metall für Oberstufenlehrer (Kanton Zürich) sowie langjährige Erfahrung als Gruppenleiter mit verhaltensauffälligen Jugendlichen. Stellenantritt Frühjahr 1990 oder nach Vereinbarung.

A–27 **Diplompsychologin** (29, Deutsche ohne Arbeitsbewilligung) verheiratet, 1 Kind, sucht **Teilzeitbeschäftigung** im Raum **Basel** als Grenzgängerin. Interessenschwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Delinquenten, Suchtpatienten und geriatrische Patienten.

B Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen, kaufmännische Angestellte, diverse Berufe.

B–52 Ehemalige Hauswirtschaftslehrerin, Heimleiterstellvertreterin, möchte wieder selbständig arbeiten und sucht deshalb eine Stelle als **Heimleiterin** in Alters- und Pflegeheim. SRK-Grundpflegekurs/Heimleitergrundkurs absolviert. Es müsste Zeit für den Aufbaukurs gewährt werden. Stellenantritt Februar 1990. Region **SO, LU, AG, BL.**

B–54 **Führungspersönlichkeit** (32) mit Ausbildung und langjähriger Erfahrung im pädagogischen Bereich sucht neue Herausforderung. Region **Olten, Aarau, Zürich.** Stellenantritt nach Vereinbarung.

B–55 **Heimleiterstellvertreterin,** Heimleitergrundkurs absolviert, wünscht sich vertiefte Einsicht in administrativem Bereich. Gesucht zirka 1jähriger **Praktikumsstelle** in Sekretariat (auch Buchhaltung) in Alters- und Pflegeheim. Möglicher Arbeitsbeginn Februar 1990. Raum **LU, AG, SO, BL.**

B-56 40jähriger **Buchhalter/Administrator,** einsatzfreudig, mit grosser Erfahrung in Sozialwesen, Treuhand, Bank usw., teamfähig, bilanzsicher, EDV-Anwender, sucht neue Herausforderung. Raum **ZH, ZG, SH.** Eintritt Frühjahr 1990.

B-57 Suche **neuen Wirkungskreis in leitender Funktion.** Bin 45, mehrjährige Heimerfahrung mit Behindertengruppen (Geistigbehinderte und Verhaltensauffällige sowie dissoziale Jugendliche) im Werkstattbereich. Handwerkliche Berufsausbildung mit zusätzlicher Weiterbildung in Psychologie und dipl. Erzieher. Leitungserfahrung in verschiedenen Bereichen. Zurzeit in ungekündiger Stelle. Bevorzugte Aufgabe in gruppenübergreifender oder beratender Tätigkeit im Raum **Zürich.** Eintritt nach Vereinbarung.

B-59 49jährige Frau sucht **die neue Herausforderung** für Hand, Gemüt und Kopf. Bevorzugt Projekt mit ideellen und/oder praktischem Pioniercharakter. Langjährige Erfahrung in Aufbau und Leitung von ambulantem Dienst, Altersarbeit, Personalführung. Fähigkeiten: VSA-Grundkurs 80/81, Organisation, Betreuung, Haushalt, Garten; belastbar, unkompliziert, ausdauernd, kooperativ, warmherzig und leistungsorientiert. Allrounderin, lernfähig. Erwartung: Ganzheitliches arbeiten mit Verantwortung. Raum wenn möglich: **Zentralschweiz, Tessin.**

B-60 **Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin** (51) mit mehrjähriger Erfahrung in Pensions- und Verpflegungsbetrieben sucht einen neuen Wirkungskreis. Region **Chur-Sargans-Prättigau.** Eintritt Frühjahr/1990.

B-61 **Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF** (23) sucht Anfangsstelle in einem Heimbetrieb. Eintritt sofort möglich. Stadt **Zürich, Limmattal, Knonaueramt.**

B-62 Suche eine Aufgabe als **Allrounder und Betreuer** in kleinerem Privatem Altersheim o.ä. Es kommt nur eine absolut selbständige Aufgabe in Frage. Ich bin 48, Schweizer, unabhängig. Eintritt nach Vereinbarung.

B-63 Suche neuen Wirkungskreis in **leitender Funktion** als Heimleiter, Werklehrer, Erziehungsleiter. Bin 37, dipl. Heimerzieher mit abgeschlossenem VSA-Heimleiterkurs und Grundausbildung in Holz und Metall für Oberstufenlehrer Kanton Zürich. Langjährige Erfahrung als Gruppenleiter mit verhaltensauffälligen Jugendlichen. Stellenantritt Frühjahr 1990 oder nach Vereinbarung. Region **ZH, SG, SH, TG, AG, ZG, LU.**

B-64 Kfm. Angestellter /Erzieher VPG (38) möchte im **administrativen Bereich** in einem Altersheim (evtl. kommt auch ein anderes Heim in Frage) mitarbeiten. Ich habe schon Erfahrung in der Arbeit mit alten Menschen (Betagtenkurs VSA absolviert), setze mich gerne vielseitig ein und denke an eine Dauerstelle. Ortsungebunden.

B-65 Kfm. Angestellter/Pfleger PsyKP (30) sucht Stelle in Heimadministration als **Heimleiter-Stellvertreter** oder ähnlich; auch mit pflegerischen oder Betreuungsaufgaben. Möglichkeit zum Besuch des VSA-Heimleiterkurses. Eintritt ab anfangs 1990, **Raum SO** und angrenzendes Bernbiet.

C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergärtnerinnen, Krippengehilfinnen, Kinderpflegerinnen.

C-90 Ortopädiemechaniker (41) mit Heimerfahrung in Behindertenbetreuung, derzeit in einem Pflegeheim mit POS-Betagten tätig, sucht auf Anfang 1990 Stelle als **Betreuer/Mitarbeiter** in einem Heim für geistig oder körperlich Behinderte oder in Soz.-therap. Wohnheim. Ich möchte im Herbst 1990 die VPG-Ausbildung beginnen. Region **BE, ZH, SG.**

C-91 Ich suche eine Stelle als **Pflegerin, Betreuerin, Erzieherin** für geistig und körperlich **Behinderte.** Wenn möglich nur 80 %. **Stadt Zürich.** Eintritt nach Vereinbarung.

C-92 **Erzieherin in Ausbildung** (31, 2. Ausbildungsjahr BFF Bern) sucht neuen Wirkungskreis auf Anfang November 1989 oder nach Vereinbarung in Schulheim, Kleinheim, Aussenwohngruppe (verhaltensauffällige oder behinderte Kinder/Jugendliche). Bevorzugte Gegend: Kanton/Region **Bern.**

C-93 Suche **neuen Wirkungskreis** im Wohn- oder Beschäftigungsbereich in einem Heim für Geistig- oder Mehrfachbehinderte. Ich (48) habe langjährige Erfahrung in der Integrationsarbeit von Behinderten, in der Erwachsenenbildung in Deutschland im kreativen Bereich (Keramik, Malen, Textil usw.). Zurzeit Gruppenleiterin einer Beschäftigungsgruppe. Bevorzugt Raum **Nordschweiz.**

C-94 **Erzieherin** mit Staatsexamen (47, Österreicherin ohne Arbeitsbewilligung), mit langjähriger Berufserfahrung, zuletzt 8 Jahre im Heilpädagogischen Bereich als Werkstattleiterin bei Behinderten tätig, sucht verantwortungsvolle Stelle in Kindergarten, Hort, Heim oder im Behindertenbereich. Gegend **Nähe Österreich.**

C-94 **Dipl. Erzieher/Praktikumsanleiter,** Erstberuf Schreiner, mit 10jähriger Heimerfahrung, wovon 6 Jahre als Leiter einer Aussenwohngruppe, sucht neues Tätigkeitsfeld. Pensum 60-70 %. Werken, Ateliermitarbeit kombiniert mit einer Aufgabe in einer Gruppe oder Nachbetreuung. Raum **Bern** und Umgebung. Eintritt nach Vereinbarung.

C-96 **Miterzieherin** (30) mit Erfahrung in der Betreuung von Geistigbehinderten und aidskranken Menschen aus dem Drogenmilieu, sucht BSA-Ausbildungsinstitution. Ich möchte im Herbst 1990 die berufsbegleitende Ausbildung als Sozialpädagogin beginnen. Eintritt ab Januar 1990. **Zürich** und Umgebung.

C-97 Suche Stelle als **Diplom-Sozialpädagoge FH** auf Grenzgängerbasis Nähe **Konstanz.** Bevorzugt Heim oder Beratungsstelle, evtl. Klinik. Bin 30, verheiratet, in ungekündiger Stellung. Erfahrung in Behinderten- und Jugendarbeit, Suchtkranke und Psychiatrie. Interesse an familientherapeutischer Zusatzausbildung.

C-98 Miterzieher (29) sucht Stelle in Heim für geistig- oder mehrfachbehinderte Kinder/Jugendliche mit der Möglichkeit zur **berufsbegleitenden Erzieherausbildung.** Kantone **TG, SH, AG, BS, BL,** als Grenzgänger. Eintritt ab 1. April 1990.

C-99 **Sozialarbeiterin** sucht interessantes Tätigkeitsfeld in pädagogischer Wohngruppe mit Drogenabhängigen (Rehabilitation) oder psychisch Behinderten, auch mit geistigbehinderten Erwachsenen. Berufserfahrungen in entsprechenden Bereichen vorhanden. **Region Zürich** und Umgebung. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

C-100 Christlich gesinnter **Erzieher VPG** (27) mit 6 Jahren Erfahrung mit verhaltensauffälligen, lernbehinderten Kindern sucht möglichst vielseitige Tätigkeit als Erzieher in Kinderheim, Aussenwohngruppe oder Grossfamilie auf April, Mai 1990. Kanton **Bern** bevorzugt.

C-101 **Dipl. Erzieherin** (31) mit mehrjähriger Sozialdiensterfahrung und Weiterbildung im Bereich Leitung, sucht **neue Herausforderung.** Interessiert an einer unkonventionellen, verantwortungsvollen Aufgabe in der Richtung Sucht/Drogen, Frauen, Ausländer, evtl. Strafvollzug. In ungekündigter Stellung. Region unwesentlich.

C-102 **Deutscher Lehrer** (36), ohne Arbeitsbewilligung, mit Tischlerlehre, Ausbildung in Gesprächsführung und mehrjähriger Erfahrung in der ausserschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung (auch berufsausbildungsbegleitend) mit sozialgeschädigten und lernbehinderten Jugendlichen/Erwachsenen, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im **Bereich Erziehung/Bildung.** Eintritt nach Vereinbarung, frühestens ab 1. Februar 1990.

C-103 Im August 1990 beginne ich (weiblich, 28) die BSA (Schulplatz zugesichert). Nun suche ich im Raum Winterthur oder Stadt Zürich einen Ausbildungsplatz als **Miterzieherin.** Vorzugsweise bei disozialen Kindern/Jugendlichen. Willkommen wäre auch eine Wohnmöglichkeit für meine dreiköpfige Familie.

D Heimgehilfinnen ohne Ausbildung, Praktikanten und Praktikantinnen.

D-51 Suche ab Ende November Stelle als **Praktikant** (26) mit Jugendlichen. Ich möchte mich später auf Sozialarbeit ausrichten. **Stadt Zürich.**

D-53 Junge Frau, 21jährig, sucht nach 1½ Jahren Vorpraktikum mit normalbegabten Kindern, Geistigbehinderten, Gehörlosen und verhaltensauffälligen Jugendlichen, ein Heim, um das Praktikum während der **berufsbegleitenden Ausbildung für Heimerziehung** Basel (BAHEBA) absolvieren zu können, wenn möglich im **Kanton Zürich.**

D-54 Junge Frau (24) sucht Stelle als **Miterzieherin** auf dem Land mit der Möglichkeit, die berufsbegleitende Ausbildung zu absolvieren.

D-57 Dipl. Heimerzieher bin ich **nicht,** möchte aber in Zukunft als Erzieher tätig sein. Ich bin 31, kaufm. Angestellter, mehrsprachig, habe handwerkliche Erfahrung und viel mit Menschen zusammengearbeitet. Bevorzugter Arbeitsort: **Stadt Zürich** oder Umgebung. Eintritt Frühjahr 1990.

D-58 Sozialist (26) mit abgeschlossener Berufslehre und zusätzlicher Praxis als Landschaftsgärtner und heuer Rollstuhltaxifahrer (2 Jahre aktiver Umgang mit körperlich Behinderten) sucht per Vereinbarung eine 50-%-Stelle (22½ Std./Woche) als **Betreuer von erwachsenen Behinderten** imRaume Stadt und Agglomeration **Zürich.** Eventuell auch Privathaushalt.

D-59 Gesucht Stelle als **Praktikantin** (22) ab März 1990 für 6 Monate in Heim für verhaltensauffällige oder geistigbehinderte Kinder im Raum **Zürich.** Anschliessend mache ich die Ausbildung zur Erzieherin an der SOZ.

D-60 Speditionsangestellter (20) sucht Möglichkeit für **Praktikum** in Heim für verhaltensauffällige, evtl. behinderte Kinder. Nach Absprache auch als Miterzieher möglich. Raum **Zürich,** wenn möglich Stadtgebiet.

D-61 Suche Stelle als **Betreuerin/Mitarbeiterin** (48) in Kinderheim, Behindertenheim, evtl. Altersheim zu 50–60 % im Raum **Zürich** (auch Abend- und Wochenenddienste). Stellenantritt sofort möglich.

D-62 Maturand (20) sucht ab sofort **Praktikumsstelle** in einem Kinderheim mit Normalbegabten. Ich möchte später eine Lehrer-Ausbildung absolvieren. Raum **Zürich,** wenn mit Logis, dann auch ausserkantonal.

D-63 Ich, 23jähriger Mann, suche Möglichkeit für **Praktikum** (zirka 9 Monate) in einem Heim für körperlich oder (leichter) geistig Behinderte, zwecks Abklärung, ob Heilpädagogikstudium in Frage kommt. Wünsche persönliche Betreuung während des Praktikums. Gegend unwichtig. Eintritt ab sofort möglich.

D-64 Ich, Buchhändlerin (27) mit Heimerfahrung suche neuen Wirkungskreis als **Miterzieherin** Heimbetrieb, Kinder- oder Jugendheim bevorzugt, aber nicht Bedingung. Raum **Schaffhausen, Winterthur, Zürich** oder Ostschweiz. Eintritt Februar/März 1990 möglich.

D-65 20jährige Maturandin sucht **Praktikumsstelle** in Heim für geistigbehinderte Kinder und Jugendliche in der Region **Ostschweiz.** Eintritt März 1990.

D-66 Ich (23) suche auf Februar 1990 oder nach Vereinbarung eine Stelle als **Miterzieherin.** Ich habe Erfahrung in der Arbeit mit verhaltensauffälligen Jugendlichen und mit erwachsenen Geistigbehinderten. Auch andere Heimtypen kommen in Frage. Raum Altstätten **SG, Wil, Winterthur.** Möglichkeit zur **BSA-Ausbildung 1990** Bedingung, Ausbildungsplatz zugesichert.

D-67 Angehende Heilpädagogik-Studentin (20) sucht **Praktikumsstelle** für 6 Monate in Heim für geistigbehinderte oder verhaltensauffällige Kinder und/oder Jugendliche. Eintritt ab sofort möglich.

D-68 Ich, weiblich, (22) suche auf Januar 1990 **Praktikumsstelle** für 6 Monate in Kinder- oder Jugendheim (bevorzugt, normalbegabte Kinder) im Raum Zürich.

E Pflegeberufe, Spitalhilfen, Köchinnen, Hausangestellte, Hausburschen usw.

E-29 Frau, 45 Jahre, bisher tätig in hauswirtschaftlichen Bereich, sucht **Vollzeitstelle in Zürich oder Dübendorf.** Nur Tagdienst. Aufenthaltsbewilligung C, etwas Deutschkenntnisse.

F Pflegeberufe

F-7 Einsatzfreudiger Deutscher (33, ohne Arbeitsbewilligung) mit Rettungssanitäterausbildung sucht Stelle in einem Krankenheim, Pflege- oder Altersheim als **Hilfspfleger.** Erfahrung im Pflegeberuf. Raum **Zürich** oder nähere Umgebung. Eintritt nach Absprache.

F-8 32jährige Verkäuferin sucht **Praktikumsplatz** in Pflegeheim oder Altersheim im Raum **Schaffhausen.** Eintritt nach Vereinbarung.

F-9 Inderin (22) mit guten Deutschkenntnissen (ohne Arbeitsbewilligung) sucht Stelle als **Spitalhelferin** mit der Möglichkeit einer späteren Ausbildung. Eintritt baldmöglichst.

Offene Stellen

Im Februar eröffnen wir am Burenweg in Zürich ein kleines, der Schule angeschlossenes Internat für autistische und wahrnehmungsgeschädigte Kinder.

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir per 1. Februar (oder nach Vereinbarung)

1 dipl. Erzieher/in

für die liebevolle und kompetente Betreuung unserer Kinder. Teilzeitarbeit möglich.

Sind Sie flexibel, teamfähig und belastbar, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

Tagesschule Wehrenbach für autistische und wahrnehmungsgeschädigte Kinder, Balgriststr. 20, 8008 Zürich.

Telefonische Anfragen an Frau B. Kaufmann,
Tel. 01 55 76 76 oder privat 01 713 18 94.

11A.8

PRO SENECTUTE
Für das Alter

Anfangs Juni 1990 wird das in der Nähe des Bezirksspitals Belp gelegene Psychogeriatrische Heim Oberried eröffnet. 55 Betagte mit psychischen Schwierigkeiten sollen darin ein wohnliches Zuhause finden. Wollen Sie an leitender Stelle das Ihre dazu beitragen?

Wir suchen eine/einen

Leiterin/Leiter des Pflegedienstes

Gewünscht wird eine tatkräftige und warmherzige Persönlichkeit mit guten Fachkenntnissen (Diplom PsyKP), Berufserfahrung, organisatorischem Geschick und der Eignung zur Personalführung.

Stellenantritt am 1. April 1990.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 9. Dezember 1989 an
Herrn M. Hilpert, Verein für das Alter, Sektion Bern-Stadt, Thunstrasse 37, 3005 Bern, Tel. 031 43 21 76.

11A.2

Sozialpädagogische Wohngruppe in Richterswil mit Teamleitung und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen sucht zur Ergänzung des Teams einen

Sozialpädagogen

Im 4er-Team betreuen und begleiten wir Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren bei den ersten Schritten ins Erwerbs- und Erwachsenenleben.

Eintrittstermin 1. Januar 1990 oder nach Übereinkunft.

Für weitere Informationen und eine erste Kontaktnahme wenden Sie sich bitte an die Sozialpädagogische Wohngruppe, Telefon 01 784 79 82.

11A.3

Wir erwarten

eine Kollegin/einen Kollegen

der/die mit uns in kollegialer Zusammenarbeit ein Wohnheim mit geistig behinderten Menschen nach anthroposophischen Grundsätzen führen möchte.

Gesunder Menschenverstand und guter Wille sowie ein frohes Gemüt sind wichtige Voraussetzungen für diese anspruchsvolle, aber ganzheitlich erfüllende Aufgabe.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Werksiedlung Renan, CH-2616 Renan,
Tel. 039 63 16 16.

10A.2

Alterswohnheim Sieberstrasse

Sieberstrasse 10
Zürich-Wiedikon
Telefon 01 463 71 00

Auf den 1. Januar 1990 oder nach Übereinkunft suchen wir für unser modern eingerichtetes Alterswohnheim einen

Sous-Chef

mit fundierter Ausbildung und ausgewiesener Führungserfahrung.

Wir beherbergen 89 Pensionäre, die wir mit einer gepflegten Küche verwöhnen wollen.

Sie sind der Fachmann, der in Zusammenarbeit mit unserem Küchenchef für eine altersgerechte und doch interessante Ernährung besorgt ist.

Mit Freude an Ihrem Beruf helfen Sie bei den folgenden Aufgaben und Arbeitsbereichen mit:

- Sie sind aktiv an der Führung des Küchenbetriebes beteiligt
- Sie sorgen für die Bestellung der Getränke und für Ordnung in diesem Bereiche
- bei der Menubesprechung helfen Sie mit, den Speiseplan zu gestalten
- an Frei- und Ferientagen führen Sie den Küchenbetrieb selbständig
- bei Banketten und Anlässen setzen Sie sich für das gute Gelingen der Sache ein

Ihren Mitarbeitern gegenüber sind Sie in jeder Hinsicht ein Vorbild in der Arbeitshaltung. Sie stehen absolut loyal und zuverlässig zu Ihrem Arbeitgeber.

Wir bieten Ihnen:

- eine geregelte, stressarme Arbeitszeit
- ein gutes Arbeitsklima mit einem modernen Arbeitsplatz
- einen guten Lohn und fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- die Möglichkeit zur permanenten Weiterbildung

Wir legen Wert darauf, dass diese wichtige Position nur von einem ausgewiesenen Fachmann belegt wird.

Sie können sich bei uns die Qualifikation zum zukünftigen Heim-Küchenchef holen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit Handschriftprobe und den üblichen Beilagen an:

Altersheim Sieberstrasse, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne
Herr Rauschmeier, Küchenchef, oder Herr Fehlmann, Heimleiter, unter Tel. 01 463 71 00 während der Bürostunden zur Verfügung.

10A.15

Pestalozziheim
Buechweid
Russikon

sucht nach Vereinbarung

Erzieherinnen

zur Ergänzung von Dreierteams, die Wohngruppen von 6 bis 8 leicht geistigbehinderten Kindern im Schulalter betreuen.

Wir bieten ein abwechslungsreiches und interessantes Wirkungsfeld in Zusammenarbeit mit Kinderpsychiater, optimale Anstellungsbedingungen sowie schön gelegene, grosszügige Räumlichkeiten (zum Beispiel Hallenbad).

Zur Verfügung steht eine ansprechende 2-Zimmer-Wohnung.

Ferner suchen wir

Erzieher-Praktikanten/innen

Mindestalter 20 Jahre; Dauer 6 bis 12 Monate.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte oder nehmen Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

P. Kramer, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon,
Tel. 01 954 03 55.

8A.19

Für unser Altersheim in Oberentfelden AG suchen wir auf Frühjahr 1990

Heimleiter/Heimleiterin

oder Ehepaar. Eintritt nach Vereinbarung.

Unsere gemeinnützige Stiftung betreibt ein vor 14 Jahren neu erbautes Altersheim für 80 Pensionäre, mit Pflegeabteilung. Separater Wohntrakt für die Heimleitung.

Das Pflichtenheft der Heimleitung umfasst alle mit der Leitung eines Alters- und Pflegeheimes verbundenen Aufgaben, inkl. Administration und Öffentlichkeitsarbeit.

Bewerber sollten über natürliche Autorität und Organisationstalent verfügen, Personal führen und motivieren können, Kenntnis in der Administration besitzen, verhandlungsgewandt sein und Verständnis für Probleme von Betagten haben. Erfahrung in Heimarbeit und entsprechende Ausbildung werden vorausgesetzt.

Es erwartet Sie eine schöne, selbständige Aufgabe mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Einführung durch den bisherigen Heimleiter.

Wir bitten um Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Stiftung:

U. Hunziker, Fliederweg 9, 5036 Oberentfelden.

11.9

Kinderheim Klösterli, Wettingen

Die Stiftung Kinderheim Klösterli umfasst drei freistehende Gruppenhäuser und zentrale Gebäude (Baujahr 1964) an der Empertstrasse 35, Wettingen, am ruhigen, sonnigen Lägernhang, Es betreut und erzieht 40 normalbegabte Kinder in familiären Notlagen. Abgesehen vom öffentlichen Kindergarten, welcher im Haus geführt wird, besuchen die Kinder die öffentlichen Schulen ausserhalb des Heims. Zufolge des Rückzuges der Heimleiterin wegen Nachwuchsmangels ihres Schwesternordens suchen wir auf August 1990 oder früher eine oder einen

Heimleiterin/Heimleiter

Die Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit mit christlicher Weltanschauung und mit Freude an selbständiger Arbeit sowie Führungsverantwortung. Erwünscht sind eine Ausbildung gemäss den Richtlinien des EJPD für die Ausbildung von Fachkräften zur ausserfamiliären Erziehung sowie Führungserfahrung.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, selbständige und vielfältige Aufgabe, einen Arbeitsplatz an sehr schöner Wohnlage und zeitgemässe Anstellungsbedingungen, ferner die gründliche Einarbeitung durch die heutige Heimleiterin.

Wenn Sie noch weitere Auskünfte wünschen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die heutige Heimleiterin,
Sr. Fernanda Vogel (Telefon 056 26 27 24),
oder an den Präsidenten des Stiftungsrates.

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten des Stiftungsrates, Pfr. Clemens Ramsperger, Dorfstrasse 53,
5430 Wettingen (Telefon 056 26 65 86).

11.16

neuhof-stiftung
schweiz. pestalozziheim 5242 birr

Der Neuhof ist ein offenes Jugendheim und dient der Erziehung, Berufsbildung und sozialen Integration von männlichen Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren.

Wir suchen einen/eine

Gruppenleiter/ Gruppenleiterin

und einen/eine

Erzieher/Erzieherin

Für diese Aufgabe in einem Viererteam eignen sich initiative, kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Jugendliche mit Geschick führen und individuell fördern können.

Wir bieten:

- Praxisberatung und Supervision
- interne und externe Fort- und Weiterbildung
- zeitgemässe Besoldung und Sozialleistungen

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Leiter,
Andreas Hofer, Tel. 056 94 94 61.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die
Leitung des Schweizerischen Pestalozziheims
Neuhof, 5242 Birr.

8A.22

Heim für cerebral Gelähmte, Dielsdorf

Wir suchen zur Ergänzung eines 3er-Betreuerteams auf eine Wohngruppe mit 6 schwer- und mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen eine teamfähige, fröhliche

Erzieherin/Betreuerin

mit erzieherischer und/oder pflegerischer Ausbildung/Erfahrung.

Wir bieten:

- gute Arbeitsatmosphäre und -bedingungen
- geregelte Arbeitszeit (42-Stundenwoche mit voller Kompensation)
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Senden Sie uns doch bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach einmal an. Unser Heimleiter, Karl Schäfer, empfängt Sie gerne zu einem Kontaktgespräch.

Heim für cerebral Gelähmte, Spitalstrasse 12,
8157 Dielsdorf, Telefon 01 853 04 44.

4A.3

Stiftung Waldheim,
Heime für mehrfach Gebrechliche

Wir suchen

niemand,

welche(r) sich nur in ein gemachtes Nest legen will.

Was wir jetzt brauchen, sind ausgebildete **ErzieherInnen,** welche gewillt sind, eine **längerfristige Aufbauarbeit** zu übernehmen.

Abgesehen von der schönen Appenzellerlandschaft, bieten wir Ihnen einen interessanten Aufgabenbereich in einem unserer sieben Wohnheime.

In einem ersten telefonischen Gespräch gibt Ihnen unser Gesamtheimleiter gerne Auskunft über Ihre Einsatzmöglichkeiten.

C. Frehner, Gesamtheimleiter,
c/o Heim Morgenlicht, 9043 Trogen,
Tel. 071 94 11 22.

9.14

Schweiz. Vereinigung der Eltern
blinder und sehschwacher Kinder
Sektion Zürich

An der Tagesschule für sehgeschädigte, mehrfachbehinderte Kinder, Zürich
suchen wir per 26. Februar 1990 (evtl. früher) einen/eine

Erzieher/in

zur Förderung und Betreuung von mehrfachbehinderten Kindern im Alter von 4 bis 18 Jahren in Kleingruppen.

Wir erwarten Ausbildung als Erzieher/in, Erfahrung mit geistigbehinderten (evtl. mehrfachbehinderten) Kindern und Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team.

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen (5-Tage-Woche) in einem guten Arbeitsklima, Ferien wie in der Stadt Zürich.

Bewerbungen an die Schulleiterin,
Frau H. Hochstrasser, Regensbergstrasse 121,
8050 Zürich, Telefon 01 311 44 64.

11A.1

Beobachtungsstation
Sonderschulheim
Aussenwohngruppe

Wir suchen per Januar 1990 eine ausgebildete

Erzieherin

auf eine unserer Dauergruppen; sowie per Februar und März 1990 einen

Erzieher

und eine

Erzieherin

auf unsere Beobachtungsstation; sowie

Praktikanten

auf April 1990 in junge dynamische Teams.

Wir führen ein heilpädagogisch-therapeutisch ausgerichtetes Schulheim sowie eine heilpädagogisch-kinderpsychiatrische Beobachtungsstation für normalbegabte Kinder mit Verhaltensstörungen.

Wir wünschen uns einsatzfreudige Personen, welche offene Zusammenarbeit und Teamgeist ebenso schätzen wie wir.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und sind gerne bereit, Sie näher zu informieren.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

René Schöpfer, Erziehungsleiter, 6105 Schachen,
Tel. 041 97 25 55.

11A.4

Wir suchen auf Januar 1990 oder nach Vereinbarung

Erzieher, evtl. Erzieherin als Gruppenleiter/in

in eine unserer Kindergruppen von 9 Kindern im Alter von 2 bis 12 Jahren.

Wir erwarten:

- Ausbildung als Heimerzieher/in
- Berufserfahrung
- Fähigkeit, einem 3er-Team vorzustehen
- Freude an der Zusammenarbeit mit alleinerziehenden Frauen

Wir bieten:

- selbständiges Arbeiten
- Tagesdienst
- Salär nach kant. Richtlinien

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, melden Sie sich telefonisch oder mit den üblichen Unterlagen bei:

Haus Mutter + Kind,
Kirchweg 30, 5415 Nussbaumen,
Tel. 056 82 28 25, Frau M. Eicher.

11A.12

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Straubenzell St. Gallen West

Für unsere Kinder- und Jugendarbeit suchen wir ein drittes

Teammitglied

für ein 50-%-Arbeitspensum.

Das Aufgabengebiet umfasst vor allem die Begleitung bestehender Gruppen und Treffs mit Kindern, Jugendlichen und/oder Erwachsenen.

Im Rahmen des Stellenbeschriebs können eigene Schwerpunkte gesetzt werden. Bestehendes lässt sich verändern und neue Ideen sind erwünscht.

Wir erwarten:

- eine der Aufgabe entsprechende Ausbildung (zum Beispiel Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Animation usw.)
- Zugehörigkeit zur evangelischen Landeskirche

Stellenantritt: Januar 90 oder nach Vereinbarung.

Auskünfte erteilen Ihnen die Teammitglieder Gertrud Wirth, Claudia Rufer und Urs Meyer, Tel. 071 27 02 29; Dienstag- und Mittwochvormittag.

Schriftliche Bewerbungen an:

Evang.-ref. Kirchgemeinde,
Straubenzell, St. Gallen West,
Sekretariat, Burgstrasse 102, 9013 St. Gallen.

11A.16

RIVAPIANA
am Lago Maggiore

Schulinternat Rivapiana der Stadt Zürich
Via dei Paoli 36, 6648 Minusio

Wir suchen in unser modern konzipiertes Schulinternat für normalbegabte Kinder im Primarschulalter

Erzieher oder Erzieherin

mit Erfahrung als Aushilfe für einige Monate ab 7. Januar 1990 in eine unserer zwei gemütlichen Wohngruppen.

Es stehen Ihnen zur Verfügung:

- modernes pädagogisches Konzept
- schönes Appartement
- ein vielseitiges Arbeitsfeld
- Supervision

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Auskünfte und Unterlagen erhalten Sie durch:
Herrn A. Müller, Heimleiter, Tel. 093 33 22 37.

11A.14

KINDERDÖRFLI LÜTISBURG

Wir suchen

Gruppenleiter Gruppenleiterin

zur Betreuung und Führung von verhaltensauffälligen und zum Teil lernbehinderten Kindern im Schulalter (7 bis 16 Jahre). Die Kinder wohnen in einem schön eingerichteten Gruppenhaus, das einen guten Rahmen für eine individuelle sozialpädagogische Erziehung bietet.

Wir erwarten:

- wenn möglich eine Ausbildung in pädagogischer, erzieherischer, sozialer Richtung
- Freude an der Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Wir bieten:

- verantwortungsvolle Aufgabe
- angenehmes Arbeitsklima
- Entlöhnung nach kantonalen Richtlinien
- Supervision

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Erziehungsleiter, Herr Peter Iten, Telefon 073 31 23 31.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitten an:

Herrn Pius Oberholzer,
Direktion, Kinderdörfli St. Iddaheim,
9601 Lütisburg/Station.

11A.6

Die Klinik für Dermatologie und Allergie sucht ab 1. Januar 1990 eine

Erzieherin

Ihre Aufgabe liegt in der Betreuung und Beschäftigung von Kindern, Aufstellen von Wochenprogrammen, Besprechungen mit Ärzten und Eltern, Organisation und Durchführung von Ausflügen usw.

Von Vorteil wäre, wenn Sie schon Berufserfahrung hätten im erzieherischen Bereich, ist aber nicht Bedingung.

Bewerbungen sind erbeten an:

Klinik für Dermatologie und Allergie,
Verwaltungsleitung, Tobelmühlestrasse 2,
7270 Davos-Platz.

11A.9

Schulheim Effingen

Suchen Sie mit Ihrem Partner zusammen eine

Herausforderung?

Ab 1. 1. 1990, oder nach Vereinbarung, suchen wir ein engagiertes

Leiterehepaar

für unsere Aussenwohngruppe (2 x 100 %)

Sie betreuen 4 normalbegabte, verhaltensauffällige Kinder, mit welchen Sie gemeinsam in einem heimeligen 5-Zimmer-Haus am Dorfrand von Effingen wohnen.

Ausserdem übernehmen sie Aufgaben im Schul- und/oder Erziehungsbereich innerhalb des Heimes.

Geregelte Arbeitszeit, freie Wochenenden und viel Ferien können wir Ihnen bei dieser Aufgabe nicht anbieten, dafür aber viel Freiheit und Unabhängigkeit in der Gestaltung Ihrer Arbeit.

Mindestens einer von Ihnen sollte über eine pädagogische Ausbildung und Berufserfahrung verfügen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich langfristig engagieren möchten, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Schulheim Effingen, 5253 Effingen, oder setzen Sie sich mit dem Heimleiter, Urs Jenzer, Tel. 064 66 15 51, in Verbindung.

11A.15

Altersheim Kirchberg

Unser Alters- und Leichtpflegeheim für 45 Pensionäre wurde im 1984 eröffnet.

Auf Frühjahr 1990 suchen wir eine

Heimleiterin

oder einen

Heimleiter

Das Heim ist nach modernen Grundsätzen organisiert, inkl. EDV-Anlage.

Sachkenntnisse für die anfallenden organisatorischen und praktischen Arbeiten sowie Verständnis im Umgang mit Pensionären und Personal sind wesentliche Voraussetzungen für die erfolgreiche Erfüllung der Arbeit.

Eine schöne 4½-Zimmer-Attika-Wohnung im Heim steht zur Verfügung.

Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, raschmöglichst ihre schriftliche Bewerbung einzureichen an den Präsidenten der Betriebskommission des Altersheims Kirchberg, Herrn Dr. H. Beringer, Zürichstrasse 6, 3422 Kirchberg, Tel. 034 45 21 05.

11A.13

Stiftung Waldheim
Heime für mehrfach Gebrechliche

Für unser Heim Bellevue in Lachen-Walzenhausen suchen wir auf Winter 1989/1990

Heimleiter/Heimleiterin

In diesem sehr schön gelegenen Heim (grosses Garten-, Wald- und Wiesenareal auf 880 m ü.M.) leben 35 geistig behinderte Erwachsene.

Einer initiativen Person mit Organisationstalent und Führungserfahrung können wir in diesem Heim eine sehr **interessante und vielseitige** Aufgabe anbieten. Durch die weitgehende Entlastung von administrativen Arbeiten durch unser Sekretariat ist es Ihnen möglich, sich hauptsächlich auf die führungsmässigen und betrieblichen Aufgaben zu konzentrieren.

Wegen der in zirka 2 Jahren beginnenden, grossen baulichen Umgestaltung des Heimes, an deren Planung und Durchführung Sie sich aktiv beteiligen sollten, müssen Sie gewillt sein, längerfristig bei uns zu arbeiten.

Sofern Sie noch keinen Heimleiterkurs besucht haben, erhalten Sie die Möglichkeit, den VSA-Heimleiterkurs während der Arbeitszeit und auf unsere Kosten zu besuchen.

Wenn Sie eine abgeschlossene Ausbildung in erzieherischer/heilpädagogischer oder pflegerischer Richtung «genossen» haben, dann laden wir Sie ein, sich von unserem Gesamtheimleiter genauer über die Sie erwartende Aufgabe informieren zu lassen.

Bitte richten Sie Ihre telefonische Anfragen bzw. schriftlichen Bewerbungen an:

C. Frehner, Gesamtheimleiter,
c/o Heim Morgenlicht, 9043 Trogen, Tel. 071 94 11 22.

11A.11

Die Sektion Bern-Mittelland des **Schweiz. Roten Kreuzes** sucht für ihr Flüchtlingszentrum in Roggwil einen

Sozialarbeiter/Heimerzieher

Aufgaben:

- Betreuung und Beratung der Bewohner
- Gestaltung des Zentrumsalltags (Aktivitäten)
- Mithilfe bei der Suche von Arbeit und Wohnungen
- Kontakte mit Ämtern und Behörden

Wir erwarten:

- gute Fachkenntnisse
- Berufserfahrung
- Fremdsprachenkenntnisse (engl., franz.)
- Teamfähigkeit
- Verständnis für fremde Kulturen

Wir bieten:

- ein der Ausbildung und Erfahrung entsprechendes Salär
- gute Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen
- 5 Wochen Ferien
- angenehmes Arbeitsklima

Arbeitsbeginn 1. Februar 1990 oder nach Vereinbarung.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugniskopien an:

Schweiz. Rotes Kreuz, Sektion Bern-Mittelland, Sozialdienst, Effingerstr 25, 3008 Bern, Tel. 031 26 28 58.

11A.7

RIVAPIANA
am Lago Maggiore

Schulinternat Rivapiana der Stadt Zürich
Via dei Paoli 36, 6648 Minusio

In unser modern konzipiertes Schulinternat für normalbegabte Kinder im Primarschulalter suchen wir ab 1. April 1990 oder nach Vereinbarung für unsere beiden Wohngruppen

1 Erzieher und 1 Erzieherin

mit Ausbildung.

Wir bieten:

- modernes pädagogisches Konzept
- Anstellungsbedingungen der Stadt Zürich
- schönes Appartement
- ein vielseitiges Arbeitsfeld in gut eingerichteten Anlagen
- Supervision

Wer Freude an Verantwortung und stetiger Weiterentwicklung im pädagogischen Bereich unter Fachleuten hat, schreibt oder telefoniert uns.

Auskünfte und Unterlagen erhalten Sie von:

A. Müller, Heimleiter, Tel. 093 33 22 37.

11A.10

Stiftung Pflegeheim zur Forst
Solothurn

Wir suchen per 1. Februar 1990 (evtl. 1. März 1990) eine(n)

Heimleiterin/Heimleiter

für die Führung unseres psycho-geriatrischen Pflegeheimes in Solothurn. Unser bestehendes Heim wird im Sommer 1990 umgebaut. Während dem Umbau wird ein reduziertes Heim von 21 Bewohnern in der Nähe von Solothurn geführt. Im Frühjahr 1992 wird dann das neue Heim eröffnet.

Wir suchen eine initiative, selbständige Persönlichkeit mit Führungsqualitäten und Organisationsfähigkeit.

Fühlen Sie sich von einer solchen Aufgabe angesprochen und verfügen über die nötige Ausbildung, so sind wir gerne bereit, Ihnen unser Heim zu zeigen.

Neben zeitgemässen Anstellungsbedingungen haben Sie die Möglichkeit, an der Planung des neuen Heimes mitzuwirken.

Für Auskünfte und Ihre schriftliche Bewerbung wenden Sie sich bitte bis 8.12.1989 an Urs Bentz, Leiter Sozialamt, Barfüssergasse 17, 4500 Solothurn, Tel. 065 219 255.

11A.5

Verein Barbara-Keller-Heim, 8700 Küsnacht

Im Sommer 1990 eröffnet der Verein
Barbara-Keller-Heim ein

Wohnheim

für 16 geistigbehinderte Frauen und Männer an zentraler Lage in Küsnacht. Das Wohnheim wird nebst einer geschützten Werkstätte und einer Haushaltungsschule als Ergänzung zum Gesamtkonzept aufgebaut. Für dieses Heim suchen wir auf den 1. Juni 1990 eine

Heimleiterin

Es erwartet Sie:

- Mithilfe und Mitsprache beim Aufbau des Fein-Konzepts und der Einstellung der Mitarbeiter
- selbständige, anspruchsvolle Arbeit in kleinem überschaubarem Rahmen
- Übernahme der Führungsaufgaben

Für diese Arbeit stellen wir uns eine Heimleiterin mit pädagogischer Ausbildung, Erfahrung im Umgang mit geistigbehinderten Erwachsenen sowie Erfahrung in Führungsaufgaben vor. Wir erwarten von Ihnen Offenheit, Vielseitigkeit und eine positive Grundhaltung.

Unsere Anstellungsbedingungen richten sich nach kantonalen Ansätzen.

Wenn Sie an einer solchen Aufgabe Freude haben, richten Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau U. Bleuler,
Präsidentin Verein Barbara-Keller-Heim,
Sonnenrain 39, 8700 Küsnacht,
die zu weiteren Auskünften gerne bereit ist
(Tel. 01 910 93 01).

8.8

Stiftung Arbeitszentrum für Behinderte
Strengelbach, Tel. 062 51 26 22

Seit einigen Jahren teilen wir uns zu zweit (zirka 180-%-Pensum) in die vielfältige Tätigkeit einer sogenannten durchgehenden Begleitung von rund 250 behinderten Menschen, die entweder intern leben und arbeiten oder extern wohnen und in unserer Institution arbeiten. Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit Fachleuten innerhalb und ausserhalb des Betriebes. Die Organisation verschiedenster, individueller Ferienmöglichkeiten und besonderer Freizeitveranstaltungen ist ein weiterer Schwerpunkt.

Wenn Du selbständig und belastbar bist, gerne organisierst und Ideen hast, über das Sozialarbeiterdiplom (oder ein gleichwertiges) und den PW-Führerausweis verfügst, dann könntest Du meine Nachfolge in unserem

Sozialdienst

antreten. Stellenantritt 1. April 1990 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an unsern Geschäftsführer, Herrn Fritz Grunder, AZB, 4802 Strengelbach, zu richten.

Auskunft über die frei werdende Stelle erteilt
Ursula Allemann.

11A.17

Schulheim Landorf, 3098 Köniz

Auf Frühjahr 1990 oder nach Vereinbarung suchen wir einen/eine

Dipl. Erzieher/in

zur Betreuung von verhaltensauffälligen Kindern im Schulalter. Sie arbeiten in einem Dreier-Team. Vollzeitstelle.

Wir erwarten:

- eine der Aufgabe entsprechende Ausbildung
- Freude an der Arbeit mit schwierigen Kindern
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- eine geregelte 47-Stunden-Woche mit 10 Wochen Ferien
- Supervision
- ländliches Umfeld mit Anschluss an die städtischen Verkehrsbetriebe

Wir erteilen Ihnen gerne nähere Auskünfte!

R. Poncet, Heimleiter, Landorf, 3098 Köniz,
Tel. 031 53 02 09,
oder Wohngruppe Adler, Tel. 031 59 29 40.

11A.20

Die **Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte** sucht für ihr **Zentrum für körperbehinderte Kinder in Baden-Dättwil**

1 dipl. Erzieherin

(Teilzeitstelle von zirka 80 %)

Das als Tagesschule und Therapiestelle konzipierte Zentrum betreut an die 40 Schüler und über 200 Ambulante.

Es erwarten Sie moderne Anstellungsbedingungen, regelmässige Arbeitszeiten und vor allem unsere normalbildungsfähigen und lernbehinderten, körperbehinderten Kinder.

Stellenantritt: 1. Januar 1990 oder nach Übereinkunft.

Wenn Sie der Tagesschulbetrieb anspricht, so rufen Sie uns an. Ihrer schriftliche Bewerbung richten Sie an die Leitung des Zentrums für körperbehinderte Kinder, Dättwilerstrasse 16, 5405 Baden-Dättwil.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulleiter, Herr J. Friedli, Telefon 056 83 48 04.

11A.19

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Kleinkinderzieherin/ Kinderpflegerin

für unseren 3jährigen Jungen.

Nebst der Betreuung unseres Kindes haben Sie die Möglichkeit, die Vielfalt eines Hotelbetriebs kennenzulernen.

Wir bieten Kost uns Logis auf Wunsch im Hause, 5-Tage-Woche und zeitgemässe Besoldung.

Bewerbungen sind zu richten an:

Fam. Bischler-Hummel, Hotel Waaghaus,
8274 Gottlieben TG, Tel. 072 69 14 14.

11A.18